



Pressemitteilung

Nummer 225 vom 8. November
Seite 1 von 2

Pressestelle BMEL

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL Pressestelle@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

Aktuelle Studien des Friedrich-Loeffler-Instituts: „Landwirtschaftliche Nutztiere sind nicht mit SARS-CoV-2 infizierbar und damit keine Gefahr für Menschen“

Auch keine Hinweise, dass sich Menschen bei Hunden oder Katzen mit SARS-COV-2 infiziert haben

Die **Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner**, hat das zum **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)** gehörende Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), beauftragt, Studien zur Empfänglichkeit von Tieren gegenüber SARS-CoV-2 durchzuführen. Über die aktuellen Ergebnisse informiert die Bundesministerin:

Landwirtschaftliche Nutztiere

- Die wichtigsten **landwirtschaftlichen Nutztiere** – wie Schweine und Hühner – **sind nicht infizierbar**.
- Bei einzelnen Tieren – wie Rinder – konnte **lediglich eine minimale Virusvermehrung** beobachtet werden, die auch nicht an Kontakttiere weitergegeben wurde.
- Von diesen Tieren geht demnach **keine Gefahr der Übertragung** des Virus SARS-CoV-2 auf den Menschen aus.

Haustiere

- Bei Katzen, Hunden und gehaltenen Nerzen wurden SARS-CoV-2-Infektionen im Feld nachgewiesen und auch experimentell untersucht.



- Bisher liegen keine Hinweise vor, dass sich Menschen bei Hunden oder Katzen mit SARS-CoV-2 infiziert haben.
- Das FLI und das Robert-Koch-Institut geben hinsichtlich der sporadisch auftretenden Infektionen bei Katzen oder Hunden klare Handlungsempfehlungen.
- Diese stellen sicher, dass solche Infektionen gegebenenfalls entsprechend nachverfolgt und analysiert werden können.
- Im Juni 2020 führte das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft deshalb eine **Meldepflicht für Corona-Infektionen bei Haustieren** ein, um Erkenntnisse über Vorkommen, Übertragung und Ausbreitung zu erhalten.
- Das FLI beobachtet fortlaufend die Entwicklung im Tierbereich und führt kontinuierlich Studien zu weiteren wissenschaftlichen Fragen zu SARS-CoV-2 bei Tieren durch.

Nerzfarmen

- In Deutschland spielt die kommerzielle Haltung von Nerzen keine Rolle mehr.
- Der **Eintrag von SARS-CoV-2 in Nerzfarmen durch infizierte Menschen** ist mittlerweile für Nerzfarmen, beispielsweise in den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Spanien und den USA beschrieben.
- Dort kommt es zur Ausbreitung in den zum Teil sehr großen Beständen (oft mehr als 10.000 Tiere) und auch zu **klinischen Erkrankungen** bei Nerzen.
- **Variationen der SARS-CoV-2-Genomsequenzen** in Nerzen sind beschrieben worden (z. B. in Dänemark und in den Niederlanden).
- Hinweise auf **zoonotische Übertragungen** vom Nerz auf den Menschen liegen vor.
- Das FLI verfolgt im Auftrag des Bundesministeriums intensiv die weitere Entwicklung.